



SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

Die Natur der Karstlandschaft

10. Südharz-Symposium



Biosphärenreservat
Karstlandschaft Südharz



Die Karstlandschaft Südharz – eine Landschaft der stillen Superlative



Formenvielfalt und Dynamik im Karst - Sonderlebensräume



- Höhlen
- Hangabrisspalten
- Dolinen
- Erdfälle
- Karstquellen
- Bachschwinden
- Gipskuppen...

Unglaubliche Artenvielfalt











Lebensraum Wald









Refugium für zahlreiche Pilzarten



> 750 Pilzarten belegt

**Der Harz ist das nördlichste
Verbreitungsgebiet
in Deutschland**





Offenland-Lebensräume







Orchideen des Südharzes



Weißer Waldhyazinthe
(*Platanthera bifolia*)

Gelber Frauenschuh
(*Cypripedium calceolus*)



**Offene Gipsfluren,
Halbtrocken- und Trockenrasen**



Bienenragwurz
(Ophrys apifera)

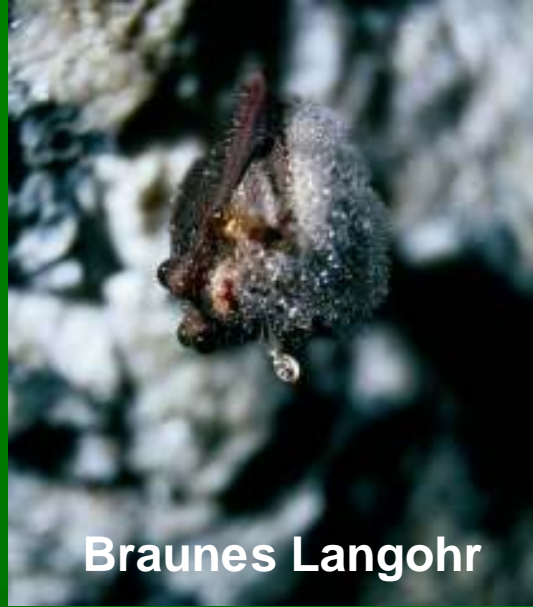
Raster- und Punktkartierung von Farn- und Blütenpflanzen - ca. 420 Rote-Liste-Arten



Von 21 Fledermausarten in Sachsen-Anhalt leben 19 Fledermausarten im Karst!



Nordfledermaus



Braunes Langohr



Fransenfledermaus



Mopsfledermaus



Bechsteinfledermaus



Kleine
Bartfledermaus

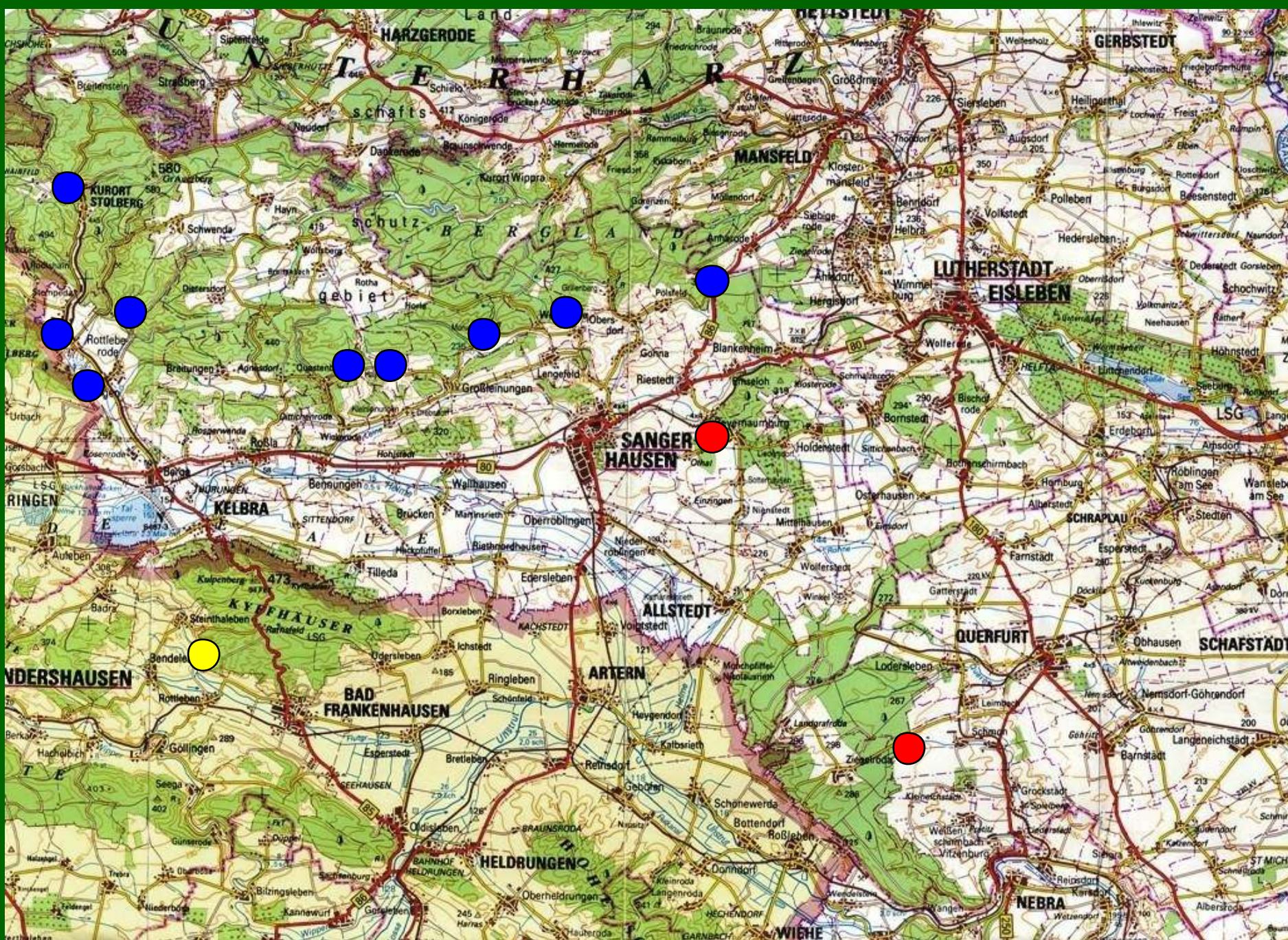


Nymphenfledermaus

Myotis alcaethoe

Im Biosphärenreservat
„Karstlandschaft Südharz“
2007 erstmals für Sachsen-
Anhalt nachgewiesen!

Die Nymphenfledermaus
ist neben der
Mopsfledermaus
Barbastella barbastellus
eine der Leitarten im Karst!



Nymphenfledermaus *Myotis alcathoe* (Stand 2007)

Amphibienschutz an 9 Standorten



§1, Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege:

„Natur und Landschaft sind aufgrund ihres eigenen Wertes und als Lebensgrundlagen des Menschen auch in Verantwortung für die künftigen Generationen... so zu schützen, zu pflegen, zu entwickeln, dass die Tier- und Pflanzenwelt einschließlich ihrer Lebensstätten und Lebensräume ... auf Dauer gesichert sind.“

- Arten- und Biotopschutz (Artenschutzprogramme, gesetzlich geschützte Biotope - § 37 NatSchG LSA)
- Ökologisches Verbundsystem (ÖVS)
- Schutzgebiete

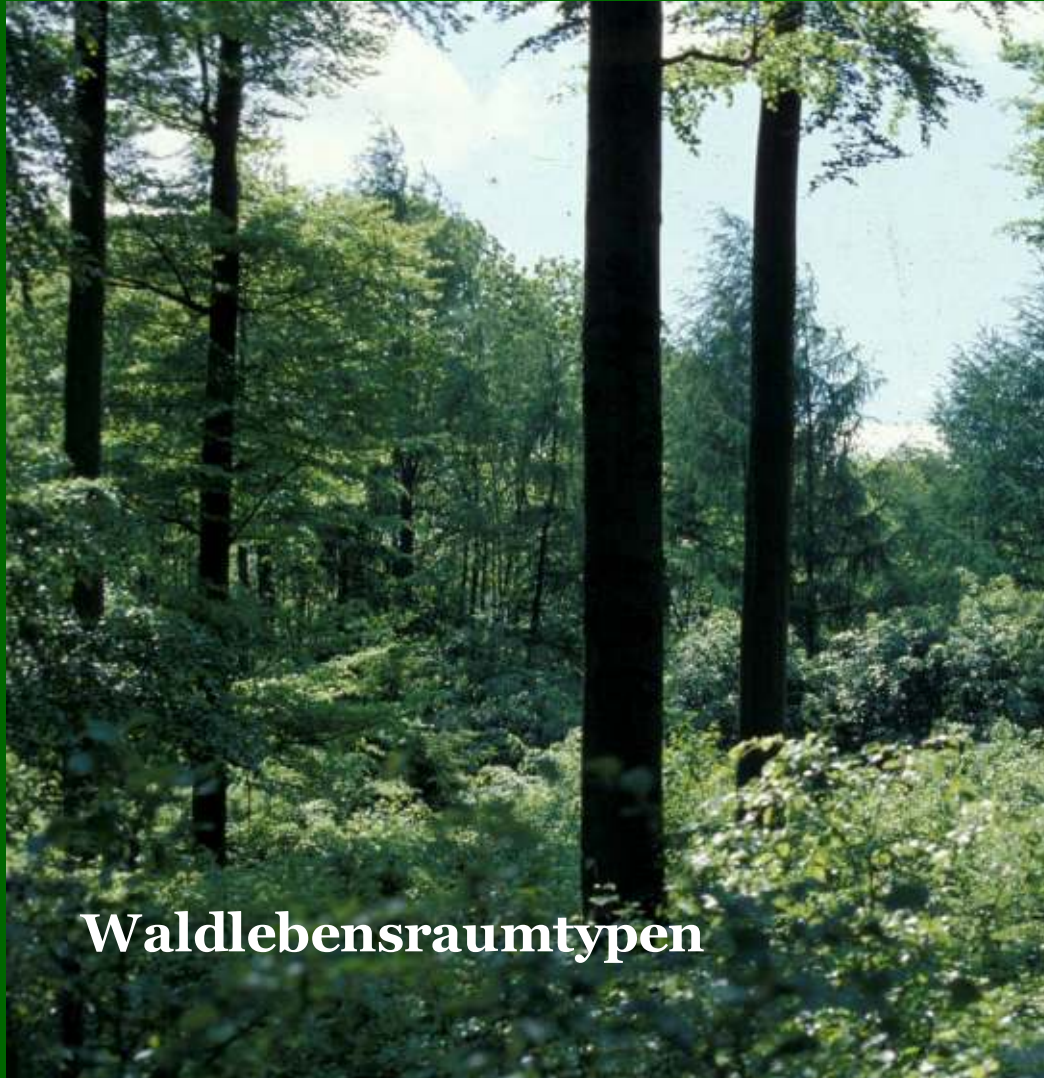
Nationale und internationale Schutzgebiete:

- Nationalparke
 - Biosphärenreservate
 - Naturparke
-

- Naturschutzgebiete
 - Landschaftsschutzgebiete
 - Naturdenkmale
 - Geschützte Landschaftsbestandteile
-

- NATURA 2000 – nach der FFH- und Vogelschutzrichtlinie der EG

FFH-Kartierung Lebensraumtypen nach Anhang I



Waldlebensraumtypen



Offenlandlebensraumtypen



Geplantes EG-Vogelschutzgebiet Nr. 1 „Südharz“



besteht aus den FFH-Gebieten Nr. 1 „Beretal mit Seitentälern“ (1.068 ha), Nr. 2 „Regensburger Kopf und Lindischberg“ (309 ha) und Nr. 193 „Hagen - Heidelberg“ (1.041 ha)

Allgemeine Angaben:

Landkreis(e): Nordhausen

Gemeinde(n): Ilfeld, Herrmannsacker, Neustadt/Harz

Größe: 2.418 ha

Kartenblatt (TK 25): 4330/4; 4331/3,4; 4430/2; 4431/1,2

Naturraum: Harz (D37), Thüringer Becken mit Randplatten (D 18)

Schutzgebiet(e): NSG 2 „Gräfenthal“ (104 ha)

NSG 73 „Brandesbachtal“ (210 ha)

LSG 1 „Südharz“ (2.418 ha im LSG)

Gesamtwaldfläche: 2.390 ha (Ermittlung anhand CIR-Luftbildinterpretation)

Offenlandanteil: 28 ha (Ermittlung anhand CIR-Luftbildinterpretation)

Arten nach Anhang I der EG-Vogelschutzrichtlinie:

Eisvogel (*Alcedo atthis*) Brutvogel Brutvogel (2-4 Paare)

Grauspecht (*Picus canus*) Brutvogel (3-5 Paare)

Haselhuhn (*Bonasa bonasia*) Brutvogel (0-3 Paare)

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*) Brutvogel (2-5 Paare)

Neuntöter (*Lanius collurio*) Brutvogel (6-10 Paare)

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*) Brutvogel (1-5 Paare)

Rotmilan (*Milvus milvus*) Brutvogel (1-3 Paare)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) Brutvogel (8-10 Paare)

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) Brutvogel (1 Paar)

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) Brutvogel (2-3 Paare)

Uhu (*Bubo bubo*) Nahrungsgast

Wanderfalke (*Falco peregrinus*) Brutvogel und Nahrungsgast (2-3 Paare)

Wespenbussard (*Pernis apivorus*) Brutvogel (mindestens 1 Paar)

Ziegenmelker (*Caprimulgus caprimulgus*) Brutvogel (2-3 Paare)

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*) Brutvogel (1-2 Paare)



Streuobstwiesen – Lebensraum für ca. 3000 Arten



Streuobstwiesen sind:

- **Traditionsreiche Landschaften**
- **Gefährdeter Lebensraum für zahllose Tier- und Pflanzenarten**
- **Genetische Ressourcen – Erhalt alter Obstsorten**
- **Sortenvielfalt = Artenvielfalt**
- **gesunde Nahrungsquelle für den Menschen**



**Im Oktober sind im Südharz wieder
Obsttage
mit der mobilen Mosterei !**

Einsatzorte:

im Schulbauernhof Othal (Tel.:03464/279209)

im Streuobstzentrum Tilleda (034651/90283)

und

im Gut Drebsdorf (034651/29889-15)

jeweils von 10 bis 18 Uhr

(Termine werden veröffentlicht)

dort können Sie **Ihr eigenes Obst** (Äpfel/Birnen) zu einem naturtrüben
100%igen Fruchtsaft mit über einjähriger Haltbarkeit pressen lassen.

Preise

für Flaschenabfüllung: ca.0.60 €/Liter zusätzlich
für Verpackung: ca.0.35 € je 0,75 Liter Mehrwegglasflasche oder
5 Liter Packung ca. 1,60 €

Weitere Angebote (nicht an jedem Einsatzort):

- Vorstellung der mobilen Mosterei mit Verkostung
- Sortenbestimmung für Äpfel und Birnen
- Beratung zum Obstbrand und zum Obstessig
- Informationen rund um die Südharzer Karstlandschaft
- Naturexperimente für Kinder und kleine Naschereien

Allgemeine Fragen / Anmeldungen / Vorschläge über
Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz, Herr Henschel,
Hallesche Str. 68a, 06536 Roßla,
Tel.: 034651/29889-15/ Fax:-99



Obsttag in Drebsdorf am 05.10.2006



**Sortenbestimmung durch den Pomologen,
Herrn Dr. Schuricht:**

**Äpfel : 374, davon 66 Sorten
Birnen: 30, davon 11 Sorten**

Die Besten Mitarbeiter der Landschaftspflege, wir brauchen sie!









„Wir müssen nicht glauben, dass alle Wunder der Natur nur in anderen Ländern und Weltteilen seien. Sie sind überall. Aber diejenigen, die uns umgeben, achten wir nicht, weil wir sie von Kindheit an täglich sehen.“

Johann Peter Hebel (1760-1826)